

# Der bundesweite Wettbewerb lockt die Fehmaraner.

**Burg a. F.** – Fehmarn soll aufblühen: Für die Teilnahme der Inselmetropole an dem seit zehn Jahren bundesweit ausgetragenen floristischen Wettbewerb „Entente Florale – Unsere Stadt blüht auf“ wirbt Beate Burow vom Umweltrat.

Adressat ihrer Botschaft war in dieser Woche der Verein „Attraktive Burger Altstadt“ (ABA). Dessen Mitglieder – vornehmlich aus der heimischen Geschäftswelt – staunten, dass die Landeshauptstadt Kiel bereits einmal unter den Preisträgern war.

Burow betonte, es sei ein ehrgeiziges Projekt und kein Selbstgänger, wolle man öffentliche, private und gewerbliche Anlagen in einer Gemeinschaftsaktion mit Politik und Verwaltung über ein ganzes Jahr „gärtnerisch l(i)ebenswerter“ gestalten. Doch sie hofft, dass die Burger Bürger positiv auf diese Herausforderung reagieren, um sich vielleicht schon 2012 bei dem Wettbewerb präsentieren zu können.

In einem ersten Schritt will der Umweltrat einen Flyer herausgeben und Ideen sammeln. Offene Ohren für dieses Projekt hatten auf jeden Fall die Teilnehmer der Jahresversammlung – schließlich hofft der Verein auf einen großen Imagegewinn, sollte Fehmarn zu den Preisträgern zählen. Sie gab grünes Licht für die Gestaltung eines eigenen Teilbereiches in der Burger Innenstadt.

Weiter voran getrieben werden soll die Internetpräsenz unter [www.stadtbummel-fehmarn.de](http://www.stadtbummel-fehmarn.de), auf der sich die 72 Mitgliedsbetriebe mit ihren rund 800 Arbeitsplätzen organisieren und darstellen. Unverändert große Sorgen bereitet dem Verein das Dauerthema Parkgebühren, aber auch die zunehmende Aussiedelung von innenstädtischem Sortiment an den Stadtrand.

Mit Blick auf die feste Beltquerung und der veränderten Verkehrsentwicklung plädierte Reimer Jens für kostenfreie Parkplätze in der Innenstadt. Sie seien ein wesentlicher Faktor für deren Attraktivitätssteigerung, doch leider sei an ein Umdenken der Politik nicht zu denken. Der Verein fordert mindestens eine ganzjährige Zwei-Stunden-Parkscheibenregelung für die gesamte Innenstadt. Mit den Fraktionen im Stadtparlament bleibe man aber im Gespräch über den „Microraum Innenstadt“,

betonte Vorsitzender Andreas Joswig.

Rund 18 000 Euro hat der Verein für Werbung und Aktionen für und in der „Burger City“ im vergangenen Jahr ausgegeben. Bestätigt wurden der zweite Vorsitzende Reimer Jens, Kassenswart Michael Büll sowie die Beisitzer Jan Peter Ehlers und Matthias Schneider. Anja Schmidt übernimmt die Mitgliederbetreuung. gem



Andreas Joswig (l.) beglückwünschte seinen zweiten Vorsitzenden Reimer Jens. Foto: gem